

## Zwischen »La marmotte« und Minze

### Antje Beyers Kräutergarten im Rothener Hof

Junges Leben belebt den Rothener Hof. Kunstschmiedin, Holzgestalter und Kräuterfrau arbeiten im denkmalgeschützten Kuhstall. Vom Kräutergarten beim Gutshaus schaut man auf den Rothener See. In der nahe gelegenen Mühle haben sich Korbmacher und Textilgestalterin angesiedelt. Ein Netzwerk von kreativen Köpfen prägt die beschaulichen Orte zwischen Sternberger Seenlandschaft und malerischem Mildnitztal. Zu denen, die dem stillen Dorf Rothen eine ganz eigene Note geben, gehört Antje Beyer. Sie pflegt den Kräutergarten und verarbeitet die Schätze der Natur zu Johannisbeerschnaps, Holunderblütensirup,



Die Blüten des Schwarzen Holunders verarbeitet  
Antje Beyer zu Sirup

Basilikum-Knoblauch-Öl, Johannisbeer-Agastache-Marmelade, griechischem Bergtee oder Erdbeermintze-Sahne-Tee. Im Hofladen nahe dem Kräutergarten bietet sie neben ihren eigenen Kräuter-Kreationen auch Gemüse aus eigenem Garten und Schafswurst sowie regionale und Bioprodukte an. Die Bauingenieurin kam 1992 von Potsdam nach Mecklenburg. Schon als Kind streifte sie durch die Wälder und zeichnete Pflanzen. Vor einiger Zeit machte sie ihre Passion für Kräuter und Garten zum neuen Lebensinhalt. »Alle zehn Jahre sollte man etwas Neues probieren«, ist die Lebensmaxime der vielseitigen jungen Kräuterfrau. In ihrer Küche duftet es nach frisch gebackenem Brot.